Badische Zeitung

Landwasser

So schnell und spaßig geht es beim Rollstuhl-Rugbyspielen in Freiburg zu

Von Anna Castro Kösel
Mi, 10. Mai 2023 um 14:30 Uhr
Landwasser

BZ-Plus | Das Rollstuhlrugby-Team Dragons aus Freiburg-Landwasser spielt in der Regionalliga. Stadtrat Hannes Wagner von den Grünen besuchte die Dragons am Sonntag zu einem "Seitenwechsel".

Grünen-Stadtrat Hannes Wagner (weißes Shirt) versuchte sich im Rollstuhl-Rugby. Foto: Rita Eggstein

Mit einer Binde macht man sich fest, damit man gut sitzt. Die Hände legt man an die Räder – die Kraft kommt aus Bizeps oder Trizeps. Rollt man los, ist man mitten im Getümmel: Es quietscht und kracht. Der Ball ist schneller unterwegs, als man gucken kann.

Wer hier spielt, spielt im Rollstuhl. So wie Manuel Reinhold – er ist gelernter Industriekaufmann aus Freiamt. Mit 16 Jahren hatte er einen Badeunfall. Er sprang kopfüber in einen Pool, seitdem ist er Tetraplegiker – querschnittsgelähmt. Den Rugby-Sport lernte er in der Reha kennen. Mit Alexander Butz gründete er 2007 in Freiburg eine Rollstuhlrugby-Mannschaft – die Dragons. Auch Alexander Butz ist seit einem Unfall querschnittsgelähmt, wie die anderen sechs aktiven Spieler. Der Sport habe geholfen, sich zurück ins Leben zu kämpfen. "Für das körperliche Wohlbefinden war das Rugbyspielen sehr wichtig", sagt Manuel Reinhold.

Gespielt wird in speziellen Rugby-Rollstühlen

Beim sonntäglichen Training ist ein "Seitenwechsel" geplant: Stadtrat Hannes Wagner von den Grünen soll in die Rolle eines Rollstuhlfahrenden schlüpfen. Organisiert wird die Aktion vom Paritätischen Baden-Württemberg. Neben dem Rollstuhlrugby können Politikerinnen auch bei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen in Freiburg hospitieren, wie der Freiburger Straßenschule.

Durch die Behinderung ist Manuel Reinhold zwar schmächtig – auf dem Spielfeld merkt davon aber nichts. Wie im normalen Rugby gibt es bei den Dragons riskante Zusammenstöße, allerdings nicht mit dem Körper, sondern mit speziellen Rugby-Rollstühlen. Trotz Wettkampfgeist achtet man aufeinander. Manuel Reinhold schlägt den Ball mit dem Unterarm, weil seine Handfunktionen fehlen. Er ist "Low Pointer", Verteidiger. Nach dem Wheelchair Rugby Reglement bekommt er eine Punktzahl von 0,5. Die "High Pointer" mit einer höheren Punktzahl mit bis zu 3,5 haben eine stärkere Schulter und meist noch Gefühl in den Händen. Sie sind die Schnellen auf dem Feld, die Stürmer.

Sport mit Behinderung: Was Südbaden zur Hochburg des Wintersports mit Handicap macht

Dass es sich um einen anstrengenden, spaßigen Sport handelt, zeigt ein Selbstversuch. Die Arme, die Schultern schmerzen bald höllisch, Durst bekommt man sofort. Anders als die Nicht-Rollstuhlfahrer, sind die Dragons hartes Training gewöhnt: Manuel und Alexander spielten sogar in der Bundesliga.

Die Dragons wollen für Menschen mit Behinderung Sichtbarkeit schaffen. Von dem Besuch des Stadtrats erhoffen sie sich, dass das gemeinsame Sporttreiben den "letzten Anstoß" gegeben hat, mehr zu tun. "Abseits von Gremien ins Gespräch zu kommen, finde ich sehr cool", so Wagner, der Mitglied im Mobilitätsausschuss ist: "Ich habe das Thema jetzt noch einmal mehr auf dem Schirm". Wer Rollstuhlrugby ausprobiert, wird am nächsten Morgen mit Muskelkater aufwachen. Und mit der Erkenntnis, dass es trotz Schicksalsschlägen weitergeht, wenn man in Bewegung bleibt und sich Gleichgesinnte sucht.

Für Interessenten an Rollstuhl-Rugby ist ein Kennenlern-Event für Samstag, 17. Juni, in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schulen am Habichtweg geplant. Mehr Infos kurz vor dem Termin unter ring-freiburg.de/sport/dragons-freiburg/

Mit Behinderung im Beruf: Wie eine blinde Frau ihre Arbeit im Finanzamt Lörrach meistert

Ressort: Landwasser

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom So, 14. Mai 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

» Webversion dieses Zeitungsartikels: Muskelkater garantiert

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Jetzt Profil anlegen